



Termine 2026

- 01. März 2026 bis 20. Oktober 2026
- 01. November 2026 bis 25.06.2027

Abschluss

- Fachgespräch (Abschlussgespräch nach §44 (3) PflAPrV); Teilnahmebescheinigung
- B2-Zertifikat Berufssprachkurs Pflege für Personen, die kein B2-Zertifikat besitzen.

Zugangsvoraussetzungen

- Feststellungsbescheid des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Berlin über wesentliche Unterschiede hinsichtlich der Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation.
- Mindestens B1-Sprachzertifikat
- Tätigkeit in einer Pflegeeinrichtung, um die Praxisanteile (Praxisaufträge, Praxisanleitungen) des Anpassungslehrganges sicherzustellen

Zielgruppe:

Personen, die in einem Staat außerhalb der Europäischen Union eine abgeschlossene Ausbildung in einem Pflegeberuf absolviert haben und welche die Erlaubnis zur Ausübung des Berufs als Pflegefachfrau/ Pflegefachmann anstreben.

Aufbau & Struktur:

- Regelmäßiger Wechsel zwischen theoretischem bzw. fachpraktischem Unterricht sowie Qualifizierung in der Praxis
- Berufspraktische Tätigkeit in einer Pflegeeinrichtung mit Praxisanleitung und Lernbegleitung
- Integrierter Berufssprachkurs Pflege



Nutzen für kooperierende Pflegeeinrichtungen:

- Gewinnung von Pflegefachkräften und deren nachhaltige Integration
- Zuwachs fachlicher und diversitätsorientierter Kompetenzen bei den Mitarbeitenden,
- insbesondere bei den Praxisanleitenden

Rolle Ihrer Einrichtung

- Sie Ermöglichen den zugewanderten Pflegefachkräften die Teilnahme am Anpassungslehrgang
- Sie gewährleisten Praxisanleitung und sprachensible Begleitung der Teilnehmenden während der angeleiteten Praxis (ca. 34 - 36 h)
- Beteiligung der Praxisanleitung nach § 10 Absatz 2 Satz 2 an dem Abschlussgespräch.



Anmeldung

Frau Cansu Özel



0155/65696008



c.oezel@bricks-pflege.de



Zimmerstr.26-27
10969 Berlin
U-Bhf Kochstr.
am Checkpoint Charlie

ANPASSUNGSGLEHRGANG

ZUR ANNERKENNUNG INTERNATIONALER PFLEGEFACHKRÄFTE

Inhalte:

I. Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren

- Pflegeprozess als Vorbehaltsaufgabe beruflich Pflegender; Pflegeprozessmodelle;
- Begriff der Pflegebedürftigkeit; ambulante und stationäre Versorgung von Pflegebedürftigen;
- Einbinden sozialer Systeme;
- Individuelle Lebensgestaltung und Selbstbestimmung als Grundprinzipien;
- Handeln in Notfallsituationen.

II. Kommunikation und Beratung personen- und situationsbezogen gestalten

- Kommunikationsstrategien und Beziehungsaufbau;
- unterschiedliche Sichtweisen, kulturelle und soziale Hintergründe;
- Konzepte zu Information, Schulung und Beratung von Pflegeempfänger*innen.

III. Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten

- Arbeiten im Pflegeteam: Qualifikationsniveaus der Pflege; Aufgaben- und Verantwortungsbereiche; Delegation von pflegerischen Maßnahmen;
- Übernahme ärztlich veranlasster Maßnahmen in Diagnostik und Therapie;
- Aufgaben der Pflege in unterschiedlichen Versorgungskontexten, bei der Gestaltung von Schnittstellen (z.B. Entlassungsplanung); Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen;
- Pflegeorganisationssysteme.

IV. Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen

- Qualitätsentwicklung als Aufgabe beruflicher Pflege: interne und externe Qualitätssicherung; Bsp: Nationale Expertenstandards, etc.;
- rechtliche Rahmenbedingungen für berufliche Pflege und Pflegeempfänger:innen, Bsp: Pflegeberufegesetz, Sozialgesetzgebung, etc.;
- Struktur und Finanzierung des deutschen Gesundheitswesens.

V. Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen

- Selbstreflexion eigener Kompetenzen und lebenslanges Lernen;
- berufliches Selbstverständnis und berufliche Weiterentwicklung;
- Ethische Grundlagen der Pflege.

Pädagogisch-didaktische Grundlagen:

- Handlungsorientierte Lernsituationen, die sich an den Kompetenzen des Rahmenlehrplans nach dem PflBG orientieren
- Inhaltliche Verknüpfung zwischen Pflegefach- und Sprachunterricht
- Kultur- und Diversitätssensibilität